

Zwölf Teams auf Titeljagd im Jeverland

BOßELN FKV-Meisterschaft der Frauen I und Männer I wird auf den Strecken in Garms und Wiefels ausgetragen

Im vergangenen Jahr haben die Ostfriesen die Titelvergabe unter sich ausgemacht. Der Vorjahressieger der Frauen ist diesmal nicht mit von der Partie.

JEVERLAND/RBE – Der Boßel-Kreisverband Jeverland ist in diesem Jahr Ausrichter der FKV-Mannschaftsmeisterschaften. Bevor im Mai die übrigen Altersklassen auf Titeljagd gehen, steht am Sonntag das Finale um die Meisterschaft der Frauen I und Männer I auf dem Programm. Auf zwei sehr unterschiedlichen Wurfstrecken werden sich hier die drei Erstplatzierten der Landesligen aus Oldenburg und Ostfriesland messen.

Für die Frauenmannschaft aus „Noord“ Norden ist es nach vielen Jahren die erste Teilnahme. Neben Norden ist hier aus Ostfriesland Rahe und der Landesmeister aus Dietrichsfeld vertreten. Aus Oldenburg treten Reitland, Kreuzmoor und Landesmeister Schweinebrück an.

In der Männerkonkurrenz messen sich die Oldenburger Mannschaften Spohle, Grabstede und der Erstplatzierte

der Landesliga Halsbek mit der ostfriesischen Konkurrenz aus Sch.-Leegmoor, Pfalzdorf und Reepsholt, das als Titelverteidiger antritt.

Um 12.30 Uhr werden die beiden Drittplatzierten Spohle und Leegmoor auf der Wurfstrecke von Neugarmsiel in Richtung Großscharlotten groden antreten. Spohle hat schon oft an den FKV-Meisterschaften teilgenommen. Auch in diesem Jahr wird „He löpt noch“ alles versuchen, um einen Medaillenplatz zu erzielen. Der Gegner aus Leegmoor nimmt zum zweiten Mal an dieser Meisterschaft teil. Bei der Premiere 2008 sprang für Leegmoor ein vierter Platz heraus. Der Vorsitzende Georg Saathoff rechnet sich durchaus Chancen in den Medaillenträngen aus.

Im Anschluss an diese Begegnung werden die Zweitplatzierten an den Start gerufen. Hier tritt der FKV-Meister aus dem Jahr 2013, Grabstede, auf den FKV-Rekordmeister aus Pfalzdorf. Auch hier dürfte es zu einem offenen Schlagabtausch kommen. Die Wurfstrecke dürfte der Grabsteder Mannschaft entgegen kommen, doch auch den Pfalzdorfer Jungs ist in diesem Jahr einiges zuzutrau-



Wilko Rahmann will mit Reepsholt den nächsten Titel perfekt machen.

en. Wer die schwierigen Kurven am sicher durchwirft, hat gute Chancen auf einen Podestplatz. Als letztes werden dann die beiden Landesmeister im direkten Duell aufeinander treffen. Der oldenburgische Meister Hals-



Kerstin Friedrichs peilt mit Dietrichsfeld das Double an.

bek fordert den ostfriesischen Titelverteidiger heraus. Beide Mannschaften haben relativ souverän die Meisterschaft in ihren Verbänden eingefahren. Auf der Strecke in Garms gelten die Reepsholter erneut als Favorit. Allerdings sind auf



Holger Janssen rechnet sich mit Pfalzdorf Chancen auf den Sieg aus.

dem rundem Geläuf Überraschungen immer möglich.

Die Frauenkonkurrenz wird um 13 Uhr auf der Wurfstrecke Wiefels in Richtung Eggelingen an den Start gerufen. Auch hier werfen die Drittplatzierten der Landesli-

gatabellen an. Reitland und „Noord“ Norden eröffnen den Kampf um die Medaillen. Für Norden ist es eine Premiere. Nach 18 Jahren Landesligazugehörigkeit hat die Mannschaft zum ersten Mal den Sprung ins Finale geschafft. Die Mannschaft um Edeltraud Wiets-Frerichs hofft, dass sie eine gute Rolle im Finale spielen kann. Im Laufe der Saison hat „Noord“ die Konkurrenz aus Dietrichsfeld und Rahe jeweils einmal geschlagen. Im zweiten Duell messen sich Kreuzmoor und Rahe. Das Duell der Landesmeister aus Schweinebrück und Dietrichsfeld bildet den Abschluss des Wettkampftages. Schweinebrück geht diese Begegnung mit jungen Werferinnen locker an. Eine weitere Medaille wäre eine Bestätigung der guten Arbeit von „Lat'n rulln“. Das wurfstärke Dietrichsfelder Team um Kerstin Friedrichs möchte sich nach dem zweiten Platz im Vorjahr nun endlich den Titel sichern. Der Titelverteidiger aus Ardorf hat das Finale verpasst, sodass es auf jeden Fall einen neuen Meister geben wird.

Die gemeinsame Siegerehrung wird im Dorf Wangerland stattfinden.

BILDER: JOACHIM ALBERS



Stefan Eisenhauer und sein Pfalzdorfer Team hatten auf der runden Strecke einige Probleme.

BILD: THOMAS BREVES



Auch die Kontrolle der Pässe und der Kugeln gehört zum Ablauf des FKV-Finales.

BILD: KATHRIN KRAFT



Für Anneke Peters und Dietrichsfeld hat es wieder nicht ganz gereicht.

BILD: KATHRIN KRAFT

Reepsholt gelingt Titelverteidigung

BOßELN Zwei Oldenburger Teams schaffen den Sprung aufs Treppchen beim FKV-Finale

Pfalzdorf und Norden gehen leer aus. Auch KLV-Landesmeister Halsbek verpasst die Medaillenränge.

NEUGARMSSEL/RBE – Der Boßelkreisverband Jeverland hat die besten Männer-Mannschaften aus Oldenburg und Ostfriesland vor eine große Herausforderung gestellt. Auf der Strecke von Neugarmssiel in Richtung Großcharlottenroden sollte der neue FKV-Meister ermittelt werden. Vor dem runden Geläuf hatten alle Teams gehörigen Respekt und sofern sie im Vorfeld auf der Straße trainiert hatten, mit einigen Problemen zu kämpfen. Im Wettkampf steigerte sich Reepsholt auf der Rücktour und verteidigte den Titel. Insgesamt war es die siebte FKV-Meisterschaft für „Ostfriesland“. Doch auch die Oldenburger waren mit dem Abschneiden zufrieden, stellten sie doch mit Spohle und Grabstede die beiden anderen Medaillengewinner.

Zum Auftakt gingen Spohle und Sch.-Leegmoor auf die



Manuel Feddermann gelang mit Reepsholt erneut das Double aus Landes- und FKV-Meisterschaft. BILD: THOMAS BREVES

Strecke. Dabei erwischte Spohle einen erstklassigen Start in den Wettkampf. Bis zur Wende hatten die Oldenburger Leegmoor mit drei Wurf ins Hintertreffen gebracht. Auf der Rücktour brach Leegmoor dann komplett ein und der Rückstand vergrößerte sich auf zwölf Wurf. Auch im zweiten Duell zwischen Grabstede und Pfalzdorf war es der oldenburgische Vertreter, der Druck machte. Mit 100 Wurf war Grabstede zur Wende das beste Team des Tages. Pfalzdorf lag hier bereits mit fünf Wurf zurück. Doch im Ziel fehlten Grabstede 68 Meter um an Spohle vorbeizuziehen.

Im Vergleich der beiden Landesmeister hatte Reepsholt mit Startschwierigkeiten zu kämpfen. Dennoch lag „Ostfriesland“ zur Wende mit 103 Wurf auf Medaillenkurs. Halsbek lag mit 104 Wurf noch in Reichweite. Auf der Rücktour erhöhte Reepsholt dann die Schlagzahl. Mit guten Würfen vergrößerten die Ostfriesen den Vorsprung auf Halsbek immer weiter.

Als die Mannschaften um 15.30 Uhr die Ziellinie überquert hatten, begann das gro-

ße Rechnen. Reepsholt hatte schnell realisiert, dass sich die Mühe auf der Rücktour ausgezahlt hatte und die Titelverteidigung perfekt war. Die Mannschaft um Matthias Rahmann sicherte sich erneut das Double und bescherte dem Verein den insgesamt siebten FKV-Titel. Groß war die Freude aber auch bei den oldenburgischen Mannschaften aus Spohle und Grabstede. Beide hatten den Sprung aufs Podest geschafft und ihren Landesmeister Halsbek klar geschlagen. Für den Rekordmeister aus Pfalzdorf blieb nur der vierte Rang. Leegmoor musste sich nach der völlig verkorksten Rücktour mit Platz sechs zufrieden geben.

In der Wertung der Einzelgruppen führte Spohle mit Gummi I die Rangliste mit 43 Wurf an. Grabstedes Gummi II brachte es ebenfalls auf 43 Wurf, doch es fehlten 104 Meter auf den Sieger. Das beste Holzteam des FKV-Finales kam aus Reepsholt. Holz II schaffte es als einzige Gruppe, die Strecke mit der schwarzen Kugel mit 43 Wurf zu absolvieren. Doch dieses Detail ging im Reepsholter Siegerjubiläum unter.



Henning Heinen durfte sich mit Spohle über Silber freuen.

BILD: THOMAS BREVES



Kerstin Friedrichs schaffte mit Dietrichsfeld in Gummi das beste Gruppenergebnis des Tages.

BILD: KATHRIN KRAFT

Rahe verweist Dietrichsfeld auf Rang zwei

BOßELN Mit der Holzkugel macht „Ostfrisia“ in Wiefels den Titel perfekt

WIEFELS/RBE – Die jeweils besten drei Frauenteam aus Oldenburg und Ostfriesland sind in Wiefels zum Kampf um den FKV-Titel angetreten. Dabei hatte sich Dietrichsfeld viel vorgenommen, um nach dem zweiten Platz im Vorjahr nun endlich ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Doch daraus wurde wieder nichts. Am Ende waren es die Rahesterinnen, die sich über den Titel freuen durften.

In der ersten Paarung starteten die beiden Drittplatzierten der Landesligen. Dabei warf Reitland schon auf der Hintour gegenüber Norden einen Vorsprung von drei Schoet heraus und verteidigte diesen bis ins Ziel. Im Duell zwischen Kreuzmoor und Rahe machten die Ostfriesinnen schnell deutlich, dass mit ihnen zu rechnen ist. Gerade mit der Holzkugel trumpfte „Ostfrisia“ immer wieder auf. Nach 88 Würfen waren die beiden Gruppen aus Rahe im Ziel. Doch noch war nicht klar, was dieses Ergebnis wert sein würde. Als die beiden Landesmeis-

ter aus Dietrichsfeld und Schweinebrück die Wende erreicht hatten, war klar, dass Rahe sehr gut unterwegs war. Dietrichsfeld hatte zur Halbzeit einen Wurf Rückstand, Schweinebrück lag mit mehr als drei Schoet schon deutlich zurück. Als Dietrichsfeld im Ziel ankam war es amtlich: Rahe ist neuer FKV-Meister. Für Dietrichsfeld blieb erneut nur Rang zwei. Mit der Gummikugel lagen die beiden Mannschaften noch gleichauf, doch in Holz war Rahe einfach nicht zu stoppen. Der dritte Rang ging an Kreuzmoor, das mit der Gummikugel mit 42 Wurf das beste Gruppenergebnis des Tages aufwies. Auf Platz zwei landete hier die Rahester Gummigruppe, vor der Gummiabteilung aus Dietrichsfeld.

Vierter wurde die Mannschaft aus Reitland vor dem Team aus Norden. Der oldenburgische Landesmeister aus Schweinebrück kam in Wiefels nicht gut zurecht und belegte mit sieben Wurf Rückstand auf den Sieger den sechsten Platz.



Anja Weinstock schaffte mit Rahe den großen Wurf und sicherte sich den Titel in Wiefels.

BILD: KATHRIN KRAFT

Siegerehrung findet in großem Rahmen statt

HOHENKIRCHEN/RBE – Zur Siegerehrung der FKV-Meisterschaften haben sich die Mannschaften im Festsaal im „Dorf Wangerland“ eingefunden. Johann Schoon, zweiter Vorsitzender des FKV und der Vorsitzende des Kreisverbandes Jeverland, Heiner Janssen, begrüßten die Werfer, Käkler und Mäkler. Reiner Berends, FKV-Fachwart Boßeln, lobte die Leistungen aller Friesensportler an diesem Wettkampftag. Anschließend wurden alle Mannschaften unter großem Applaus mit Urkunden ausgezeichnet.

Die Vereine, die Podiumsplätze erreicht hatten, sorgten für stimmungsvolle Einlagen während der Siegerehrung. Besonders bei den Siegern aus Rahe und Reepsholt war die Freude riesengroß. Das Rahester Team konnte seinen Sieg auch nach Verleihung der Ehrenplakette kaum fassen. In großer Runde endete die Siegerehrung traditionell mit den beiden „Nationalhymnen“ der Oldenburger und Ostfriesen.

ERGEBNISSE

Männer

- 1. Reepsholt** 181 Wurf/451 Meter (Holz I: 44/166; Holz II: 43/10; Gummi I: 47/126; Gummi II: 47/149)
- 2. Spohle** 184 Wurf/309 Meter (Holz I: 45/24; Holz II: 47/90; Gummi I: 43/154; Gummi II: 49/41)
- 3. Grabstede** 184 Wurf/242 Meter (Holz I: 49/73; Holz II: 47/21; Gummi I: 45/3; Gummi II: 43/145)
- 4. Pfalzdorf** 186 Wurf/117 Meter (Holz I: 49/19; Holz II: 44/18; Gummi I: 47/20; Gummi II: 46/60)
- 5. Halsbek** 190 Wurf/304 Meter (Holz I: 48/95; Holz II: 49/5; Gummi I: 45/135; Gummi II: 48/69)
- 6. Sch.-Leegmoor** 196 Wurf/209 Meter (Holz I: 49/92; Holz II: 48/71; Gummi I: 49/20; Gummi II: 50/26)

Frauen

- 1. Rahe** 88 Wurf/219 Meter (Holz: 45/133; Gummi: 43/86)
- 2. Dietrichsfeld** 90 Wurf/188 Meter (Holz: 47/132; Gummi: 43/56)
- 3. Kreuzmoor** 90 Wurf/84 Meter (Holz: 48/73; Gummi: 42/11)
- 4. Reitland** 92 Wurf/229 Meter (Holz: 46/66; Gummi: 46/163)
- 5. Norden** 95 Wurf/161 Meter (Holz: 46/73; Gummi: 49/98)
- 6. Schweinebrück** 95 Wurf/123 Meter (Holz: 49/71; Gummi: 46/52)



BILD: KATHRIN KRAFT